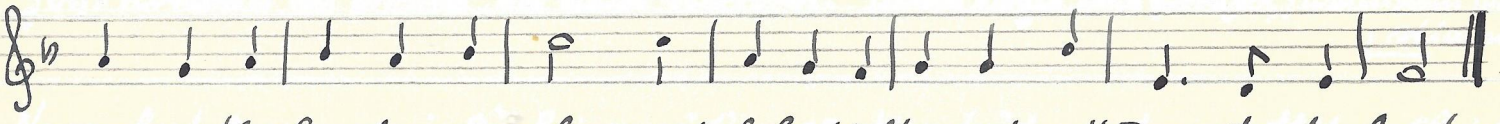




1. Neh, has-set die Sor-gen, ver-ja-get sie gar, Wir wol-len den  
der Him-mel be-ohet uns ein fröh-li-ches Jahr!



neu-en Ka-len-der an-schun, und ab-le die Mo-uat mit Freu-den durch-gehn.

2. Januars von ertem die Erde erstarrt,  
Saturnus wird kräftig, das Wauer wird halt;  
Nun fangt sich das lustige Königreich an,  
Man fährt mit Schlitten verschneet die Bahn.

3. Im Monnung so ruft manden Farchig  
Da heißt es: ihr Brüder, wir haben ein' <sup>hrens,</sup> Schmaus,  
Gesathnes, Gehrathnes nach allerhand tot,  
Das hat uns die Köchin beim Feuer gemacht.

4. Im Märzen der Bauer die Ochsen einspannt,  
Bearbeit' die Felder, besät das Land.  
Er pflanzt und pflanzet all Bäumlein ins Land,  
Das bringt uns alle in fröhlichen Stand.

5. Aprilis bekleidet die Erde mit Klee,  
Bald bringt er uns Regen, bald Sommer, bald Schnee,  
Andreas träumet im süßesten Schlaf,  
Ach wäre er Venus, und scheret die Schaf,

6. Im Mai, da malket mit Blumen geschmückt,  
Mad Hilarius sein dichten ein Sträublein geschmückt;  
Alle Vöglein singen und paaren sich an,  
Mit dem sie Saturnus ihr Venus sein Mann [?]

7. Im Brachmonat trägt man vom Strohe ein' <sup>Flut,</sup>  
Da grünen die Felder im frischen Blut,  
Dann mehlet die Sonne am höchsten Grad,  
So dürrt die Felder und Menschen im Land.

8. Im Juli so ist man in Frohen erhitzt,  
Bald donnerts, bald regnet, bald schlagt, bald blitzt,  
Sucht Sichel, sucht Sense, die Erde gesät an,  
Die Felder mehln silwanger, die Nahrung bricht an.

9. Augustus läßt sammeln zur Scheuer die Frucht,  
Dann werden die Nüsse in Büschen gesucht,  
Wer will es dann wimmern, was offer geschieht,  
Dann werden die Nüsse gar heiflig gemischt.

112/22

10. September, der bringt uns die Früchte noch mehr, 11. Seid lustig, der Weinmonat bringt uns die Kraft,  
Bringt Äpfel und Birnen und was wir begehren. Aus Trauben wird geläutert der mächtigste Saft,  
Er tut sie zusammen und tut sie zur Herd, Daher uns die Menschheit zur Frohlichkeit  
Jetzt kommt der Winter, der alles versetzt. Drum singel und springt, zusammen was  
bringt,  
Mund.

12. November hat uns auch ein Gäuslingemäht, 13. Was trägt uns denn endlich den Christ-  
Mans laufet Gevatter und padet die Gäit; monat bis?  
Andreas schafft alles zum Keller zur Reih, Dann würzen vermehrt die Zahl aus zwei  
Das Wildschwein, das laufet in Jägers Gesicht. Dann werden die Käpflein zusammengefügt,  
Wenn eines das andre vom Herzen geliebt. drei.

14. Die Monat verhalten sich alle also: 15. Der siebente bringt Wärme, der achte traktiert,  
Der erste macht Kurz weit, der andre macht froh. Der neunte bringt Nahrung, der zehnte gastiert,  
Der dritte bestellt, der vierte macht mats, Der elfte an Wein, der zwölft macht ein Kunst,  
Der fünfte bringt Freude, der sechste macht Spatz. So sind uns die Monat schon alle bewußt.

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
113 / zu 22